

Newsletter Nr. 11 / November 2015

Verteiler: "Newsletter" der IG Sezner-UmSu-Grenerberg

Die IG Sezner-UmSu-Grenerberg setzt sich mit den Auswirkungen des geplanten Windparks in der Surselva auseinander und steht für den Schutz unserer Alpen ein.

Liebe Mitglieder, liebe Naturliebhaber, liebe Freunde der Alpenwelt

Um den bereits 2011 gross angekündigten Windpark Surselva ist es in letzter Zeit ruhig geworden. In Diskussionen auf der Strasse und am Stammtisch herrscht die Meinung vor: „Das kommt doch gar nie!“ Und jetzt, nach dem Ausstieg des EWZ aus dem parc da vent, nach dem Ausstieg der BKW im Projekt Hinterrhein und nach dem Stopp des Projektes auf dem Vorab, glaubt sowieso niemand mehr an eine Realisation im Lugnez.

Aber dieser Meinung ist die Projektfirma Altaventa Surselva AG ganz und gar nicht! Nach dem Rückzug des EWZ wird das Projekt neu aufgegleist, „redimensioniert“, jedoch - wie bereits im letzten Newsletter berichtet – zeitgemäss bestückt mit noch grösseren Anlagen!

Nun haben das Amt für Raumentwicklung zusammen mit der Altaventa Surselva AG am 17. November einen „runden Tisch“ einberufen, um das neue Projekt und den Projektstand vorzustellen. Unsere IG war ebenfalls eingeladen und mit zwei Vorstandsmitgliedern vertreten. Ihr könnt Euch vorstellen, wie gespannt wir auf die Neuigkeiten waren! Nun ja, sie sind rasch erzählt.

Die **Firma** Altaventa Surselva AG hat sich nach dem Rückzug des EWZ **neu strukturiert**. Der neue VR-Präsident ist Wolfgang Zelzer, selbst Mitarbeiter dieser Firma. Weitere Informationen über die neue Firmenstruktur wurden nicht abgegeben und im Handelsregister ist noch nichts vermerkt.

Andy Imfeld, leider ohne genauere Funktionsbezeichnung in der neuen Firmenstruktur, zeigte uns anhand von Bildern des schmelzenden Rhonegletschers, wie wichtig die CO²-Reduktion wäre und wie gefährlich das AKW in Fukushima ist. Leider blieb er uns jedoch Zahlen zur tatsächlich realisierten Einsparung von CO² in Deutschland und in Dänemark schuldig. Ich bin eben der Meinung, dass nur mit mathematischen Angaben der Windkraftlobby, kein Gletscher zu retten ist. Mit dem Betrieb von 29'000 Anlagen (entspricht einer Nennleistung von 35 AKWs) müsste doch eine beweisbare Einsparung von CO² in Deutschland festzustellen sein.

Das Projekt „parc da vent“ besteht grundsätzlich immer noch so, wie es im August in den Zeitungen veröffentlicht wurde. Es sind **20 Anlagen bis 200m Totalhöhe** vorgesehen. Der **Rotordurchmesser beträgt bis 120m**. Ursprünglich geplant waren sie nur halb so hoch. Im veröffentlichten Plan sind die Rotoren angedeutet, aber leider nicht in der richtigen Grösse eingezeichnet (vergleiche Beilagen 1 und 2). Auf einer Strecke von 1 km sind 6 Rotoren eingetragen, das ergibt allein eine durchgehende Strecke von 720m aneinander gereihter Rotoren.

Oder anders gesagt: **Auf der Bergkrete von etwa 3 km Länge werden 2 km des Horizontes durch riesige Rotoren zugedeckt!**

Eine undurchdringbare Barriere für alle Lebenswesen!

Die neuen, grösseren „Schwachwindanlagen“ seien jedoch spezifisch für leichte Windgegenden wie die Surselva entwickelt worden.

Erwähnt wurde auch, dass der Ort für den Anschluss ins öffentliche Netz von Swissgrid noch nicht definitiv bestimmt ist. Wegen der kurzen Distanz hat Lumbrein mittlerweile Tavanasa in der Evaluation abgelöst!

In der offenen Diskussion des runden Tisches schwankten die Themen zwischen Kantonalen- und Bundes-Vorschriften. Einerseits fördert der Bund den Bau von Windanlagen aktiv, setzt aber auch weit interpretierbare Vorgaben fest. Offensichtlich arbeitet die Altaventa am Umweltverträglichkeitsbericht, dessen erste Version wir bereits letztes Jahr von einem Experten beurteilen liessen. Sein Bericht blieb von den betreffenden Stellen unbeantwortet. Offensichtlich wird auch an Logistikplänen gearbeitet, aber mehr Konkretes wie ein Businessplan oder neue Berechnungen über finanzielle Abgaben usw. fehlten vollständig. Selbstverständlich werden auch noch Investoren gesucht. Wer Lust und Geld hat kann sich ja melden!

Technisch interessant, aber eher ungeheuer waren die beiden Filme auf Youtube, welche uns Andy Imfeld präsentierte. Der eine zeigte eine neue Bauart des Turmes mit integriertem Baukran. Unglaublich scheint uns - gegen Ende des Films - der Grössenunterschied zwischen den viel geschmähten Hochspannungsmasten im Vordergrund und dem fertigen Windgenerator!

<https://www.youtube.com/watch?v=jNt2ilj3RD8>

Den gezeigten Film über den Transport eines riesigen Windradflügels durch enge Dörfer konnte ich auf Youtube nicht finden. Aber derselbe Transporter ist auch im nachstehenden Film ab ca. 7 Minuten zu sehen!

Transport und Bau einer kompletten Anlage:

<http://youtube1.uk/watch/Bc7YGOsCial/eindrcke-vom-bau-der-windkraftanlage-enercon-typ-e-101.html>

Hier noch ein Film über den Bau eines grossen Windrades vom Spatenstich bis zur Inbetriebnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=7lcUTmUR65k>

Einmal miterleben, welche Arbeiten auch auf der Bergkrete des Um Su anfallen könnten. Lasst Euch von den unglaublichen, technischen Grössenangaben beeindrucken.

So, nun hoffe ich mit den Filmen eine kleine Aufmunterung geschickt zu haben. Das kann man sich ja alles auf unserem Um Su und auf dem Grenerberg vorstellen und die vielen Transporte durch das Lugnez machen das Leben in den Dörfern doch auch recht spannend!

Wir wünschen Euch allen eine anregende Vorweihnachtszeit und dann etwas Zeit zum Ausspannen und Auftanken!

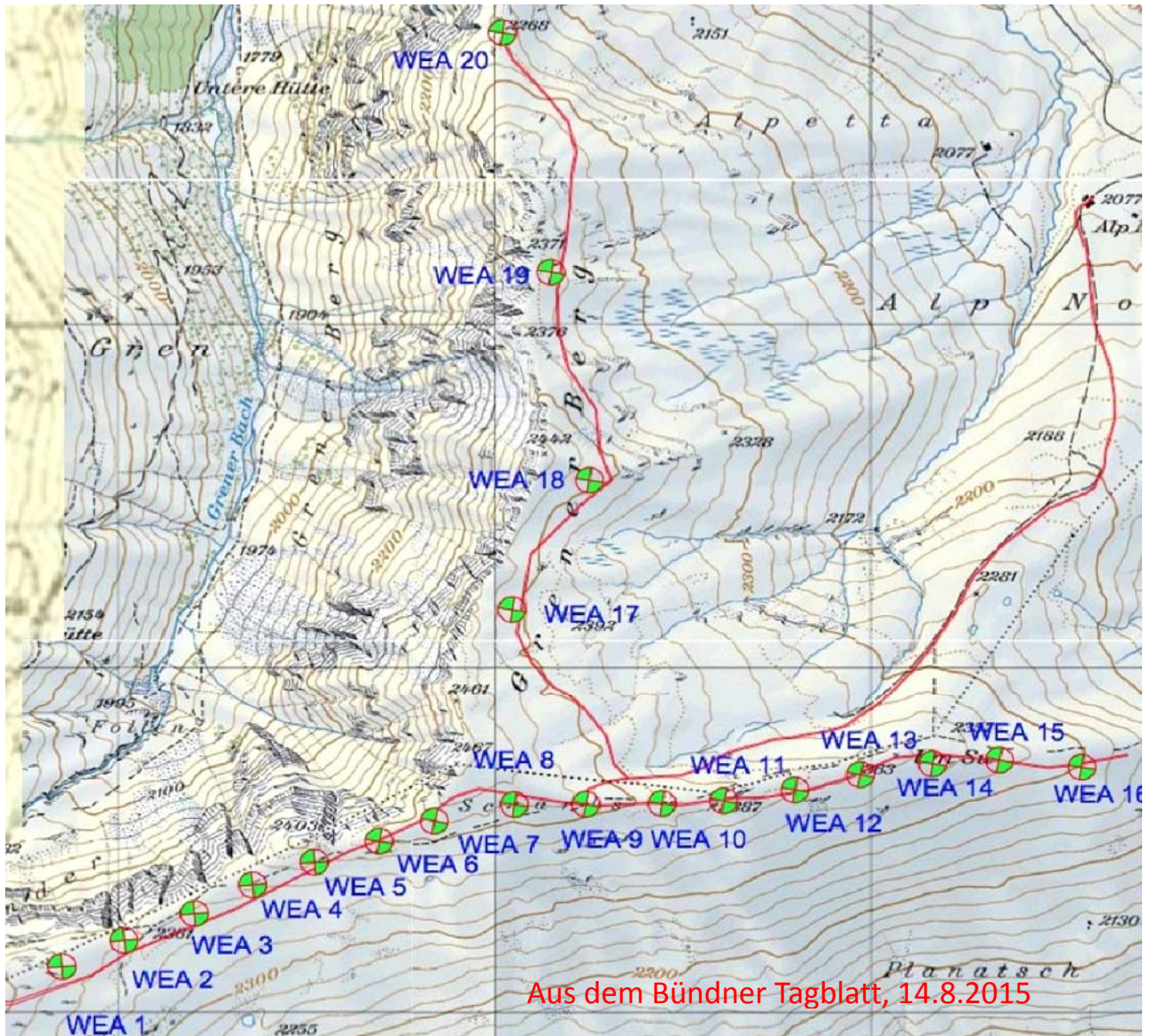
Für die IG Sezner-UmSu-Grenerberg

21. November 2015

Der Aktuar, Martin Jäger

Beilage 1:

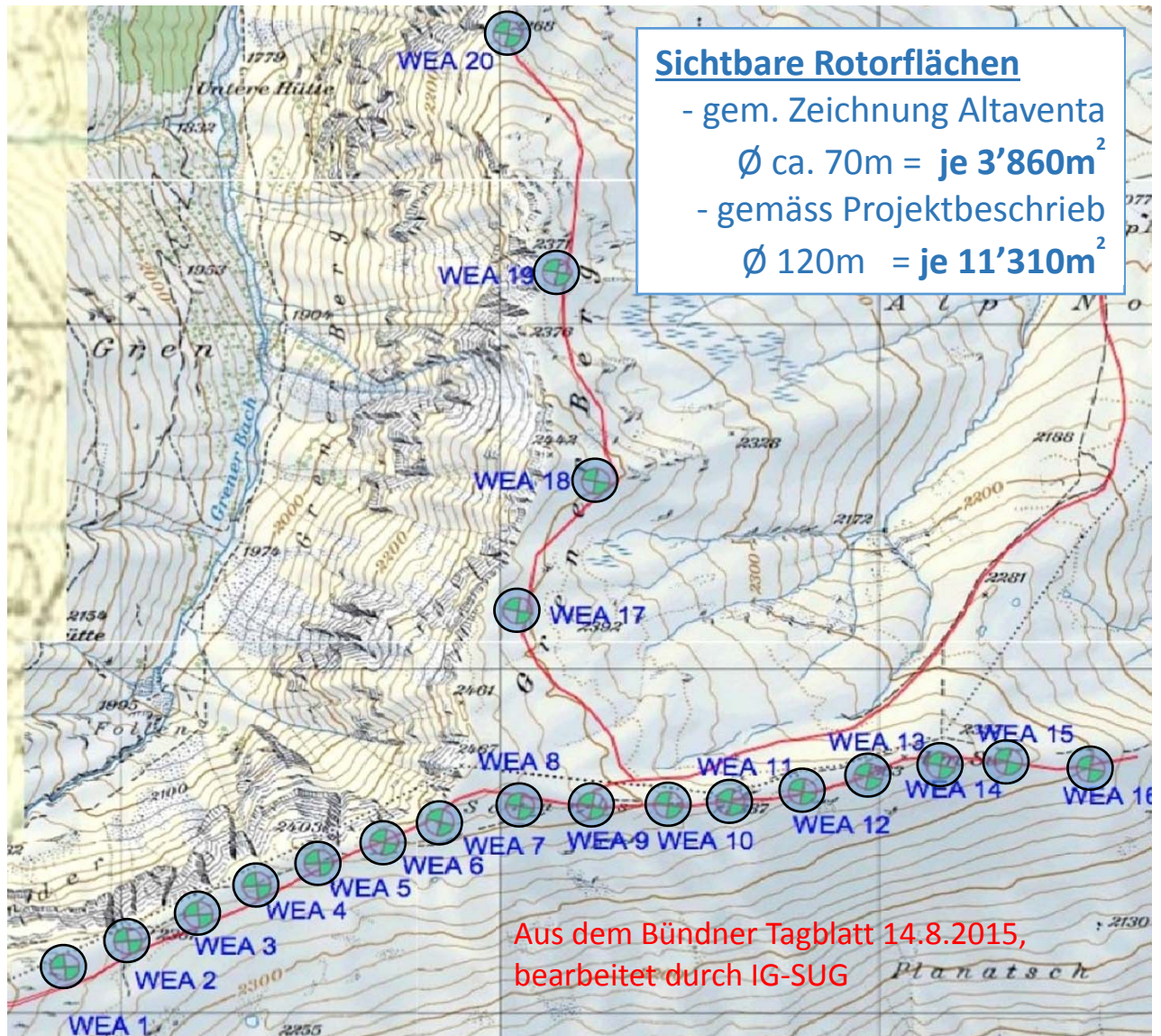
Plan der Altaventa Surselva AG für 20 Windräder



Aus dem Bündner Tagblatt, 14.8.2015

Beilage 2:

Plan mit den Rotoren in der Grösse, wie wir sie einschätzen (Durchmesser 120m).



Eine Wand von riesigen Rotoren entlang dem Bergkamm Um Su – Piz Gren.